



Lernen bewegt
... im Grünen
umso mehr



Raus mit euch!

Neue Lernwege nach der Pandemie

Unseren Kindern ist in der Pandemie viel vorenthalten worden. Nun müssen Rückstände aufgeholt werden, soweit herrscht Einigkeit.

Doch welche eigentlich? Rückstände gegenüber dem Lehrplan? Diese sind nur ein kleiner Teil des Problems. Denn Rückstände und Nachteile sind den Kindern in ihrer gesamten Entwicklung entstanden.

Und jetzt?

Wollen wir sie nun wieder in enge Klassenzimmer setzen und sie mit Kopfwissen vollstopfen, damit sie es einmal wiedergeben und dann vergessen?

Sind sie während des Lockdowns nicht schon zu lange vor ihren elektronischen Geräten gesessen, ohne Bewegung, ohne Freunde, ohne reales Erleben der echten Welt?

Wollen wir ihnen jetzt nicht lieber soziale Begegnung und Interaktion, Sport, Kultur, Erlebnisse, Erfahrungen, Begreifen, Schaffen, Anfassen ermöglichen, damit sie Freude, Motivation und Selbstwirksamkeit erleben?

All dies sind Motoren für das Lernen und ihre Entwicklung, und wenn man diese beim Lernen zusammenbringt, lassen sich auch kognitive „Lernrückstände“ besser aufholen. Und das sogar mit Spaß.



*Abstraktes lernen -
draußen anschaulich gemacht*

Der BEV hat die Vision, dass das Lernen nach der Krise all die obengenannten Faktoren nutzt, sodass es zu demjenigen ganzheitlichen Vorgang wird, den die Neurowissenschaften und die Kognitionspsychologie hier identifiziert haben, der Freude bereitet und bei dem – Achtung! – auch am meisten hängen bleibt! Wir möchten diese Art von „gesundem“ Lernen etablieren, auch über die Krise hinaus, und Sie als Eltern dazu als Partner ins Boot holen.

Die besten Lernbedingungen herrschen im Wald

Die natürlichste Möglichkeit, dies umzusetzen, gibt es im Freien, vor allem im Wald. Denn hier herrscht wirkliches Leben: Da kommen Bewegung, viele schöne Sinneseindrücke, Emotion, Aktivität, Möglichkeiten zum Anfassen und Ausprobieren, natürliches Anschauungs- und Werkmaterial zusammen. Außerdem gibt es viel Platz, Ruhe, natürliches Licht und frische Luft, und die Ansteckungsgefahr über Aerosole ist so gut wie ausgeschlossen. Das Lernen im Freien ist vor allem in nordeuropäischen PISA-Spitzenländern längst erprobt und bewährt.

Aber: Ist das erlaubt?

Unterrichtsgänge und Exkursionen sind schon immer möglich. Sie müssen lediglich bei der Schulleitung angemeldet werden.

Wo wird es gemacht?

- im grünen Schulhof, Schulgarten oder Schulumfeld
- in Feld, Wald und Wiese
- an Bach, Fluss und Pfütze
- in Park, Hof und Kiesgrube
- in privaten Gärten, Höfen und Firmengeländen
- auf dem Stadtmarkt, dem Festplatz und dem Spielplatz
- Lassen sich vielleicht sogar im Wald, im Zoo, im botanischen Garten, in der öffentlichen Grünanlage feste Freiluftklassenzimmer mit einem Unterstand einrichten?
- Natürlich muss man immer die Erlaubnis der Kommune bzw. der Eigentümer einholen.

Was braucht man dafür?

- Isomatten zum gelegentlichen Sitzen, zum Meditieren und Entspannen, oder kleine Baumstämme als Hocker
- Klemmbretter zum Schreiben, Zeichnen und Malen
- Notenpulte oder abgeschnittene Baumstämme als Stehpulte
- wetterfeste Kleidung und Schuhe
- Sonnen- und Insektenschutz
- vielleicht: eine mobile Tafel oder handliche Tafeln
- für ein festes Natur- oder Waldklassenzimmer: einen Unterstand



Deutsch: Schreiben auf dem Baumstumpf



Mathe: Terme legen und Reihenfolgen deuten

Wer kann das machen?

- Jede einzelne Lehrkraft kann das!
- Besser geht es mit einem breiten Netzwerk an Unterstützern und kommunalen Allianzen für Bildung.

Wie geht das?

Man kann ganz klein anfangen, etwa so: Der Unterricht beginnt im Klassenraum mit dem, was nur dort gemacht werden kann, z. B. mit Beamer, Whiteboard, Musikanlage, anschließend geht man in den Schulhof (Schulgarten, Park ...) und bespricht die anstehenden Aufgaben im Kreis. Dann können die Kinder in Kleingruppen ihre Teilaufträge als Legebilder aus Naturmaterial oder als Plakate lösen (z. B. politisches System visualisieren, mathematische Größen vergleichen) und von Gruppe zu Gruppe wandern, um die Ergebnisse der anderen zu sehen. Das Abschlussgespräch findet wieder im Kreis statt. Dann setzen sich alle und fertigen einen individuellen Hefteintrag.

Was können Eltern tun?

- Lehrkräfte und Schulleitung für das Vorhaben interessieren und Unterstützung anbieten
- ein Netzwerk gründen und ausbauen mit der Schule, kommunalen Vertretern, interessierten Bürgern, Betrieben, anderen Bildungsstätten
- geeignete Plätze im Freien suchen und vorschlagen
- bei der Ausstattung helfen
- die Kommune ansprechen und Anträge stellen bzw. zum Handeln auffordern, s. unten

Meditation in der Oberstufe



Was kann die Kommune tun?

- Den öffentlichen Raum für Mehrfachnutzung (Kultur, Feste, Bildung, Spielen, Aufenthaltsqualität, ...) aufstellen, was übrigens der Kommune strukturell insgesamt zugute kommt. Vergleiche ‚Unsere Arbeit - Montag Stiftungen‘ montag-stiftungen.de
- mit Genehmigungen, Verkehrsmaßnahmen und Material unterstützen

Wer kommt noch als Partner infrage?

- Betriebe sind interessiert an fähigen Auszubildenden und daher oft für Bildungsprojekte zu gewinnen. Sie können die Sache unterstützen, indem sie Teile ihrer Firmengelände dauerhaft oder zeitweise zur Verfügung stellen, die Ausstattung eines dauerhaften Freiluft-Klassenraums sponsern oder aufzubauen helfen, Mitarbeiter als Experten für bestimmte Themen „abordnen“ u. a. m..
- schulexterne Privatleute
- andere Bildungseinrichtungen: Sportverein, VHS, Kita, andere Schulen ...
- nicht vergessen: Experten wie Forstwirte, Landwirte, Gärtner, Mitarbeiter der Naturschutzbehörde, des BUND, des Wasserwirtschaftsamts, Architekten, Stadtplaner können mit ihrer Expertise viel zum Unterricht beisteuern!

Welche Bedenken und Störfaktoren gibt es?

- „Was ist mit Lesen, Schreiben, Rechnen?“ - Keine Angst, all dies wird draußen mindestens genauso gut gelernt, es sitzt dann sogar besser!
- „Es geht zu viel Zeit für den Weg verloren“ - Weg bedeutet Bewegung, diese macht wach und aufnahmefähig. Das ist kein Zeitverlust, sondern „im Fluss“ des Gehens kommt es leichter zu persönlichen Gesprächen zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern, was der Lernbeziehung guttut, Beteiligung und Emotionen freisetzt. Auch Sachfragen können geklärt werden.
- Aufsicht und Haftung - Sie bilden bei Absprache mit der Schulleitung kein Problem.
- „Der Lehrplan kann so nicht erfüllt werden“ - Jeder Inhalt lässt sich draußen unterrichten!
- Störungen durch Wind und Wetter: Gute Kleidung, Schutz vor leichtem Regen durch Bäume oder Unterstand, Sonnenschutz
- Insekten sind in manchem Terrain eine Herausforderung. Lange Kleidung und wirksame Mittel versprechen Linderung.

Mathe im Park: Sitzen auf Baumstümpfen, Pulte, ... fertig



Wo bekommt man Hilfe?

- Mit Bettina und Oliver Kunkel haben wir zwei Lehrkräfte an der Hand, die schon viel Erfahrung mit dem Lernen im Freien haben. Sie stehen Ihnen für Fortbildungen und Beratungen zur Verfügung.
- Wir bauen ein Netzwerk zum Austausch der Erfahrungen auf. Näheres siehe unten!
- Wir bieten virtuelle Stammtische zu Information, Austausch und Vernetzung.

Was will der BEV tun?

Wir wollen versuchen, auch beim bayerischen Kultusministerium Begeisterung für diese Art einer lebendigen Schule zu wecken und darauf hinzuwirken, dass das Lernen im Freien einen Modellversuch und Unterstützung vom ISB bekommt.



*Zusammen im Pult-Kreis
- vor Corona -
... und bald wieder!*

Weiterführende Links und Literatur

Schweizer Draußenschule <https://www.silviva.ch/draussenunterrichten/>

Handbuch der Silviva <https://www.silviva.ch/hilfsmittel/handbuch-draussen-unterrachten/>

Dänische Draußenschule <https://www.schoolsforhealth.org/sites/default/files/editor/mads-bolling-capacity-building.pdf>
<https://www.childrenandnature.org/resources/udeskole-in-scandinavia-teaching-learning-in-natural-places/>

Erlangen <https://www.br.de/nachrichten/bayern/draussenschule-ein-unterrichtskonzept-fuer-die-corona-zeit,S3vk2jF>

Draußenschule für gehirngerechtes Lernen <http://neugier-entfesseln.de>

Vernetzen Sie sich mit uns!

Kontakt zur „Draußenschule“ und Bettina und Oliver Kunkel: draussenschule@bev.de

Für fortlaufende aktuelle Informationen und gegenseitigen Austauschs senden Sie ein E-Mail mit dem Betreff ‚subscribe‘ an: ag-draussenschule@bev.de

Autoren:

Henrike Paede und Oliver Kunkel